Für die Heimat

Artur Auernhammer

01/2024
www.artur-auernhammer.de

Bauernproteste im ganzen Land

Seit den Ankündigungen der Subventionskürzungen im Agrarbereich sind in ganz Deutschland Landwirtinnen und Landwirte auf die Straße gegangen. Sie demonstrieren laut und friedlich gegen die Vorhaben der Ampel-Regierung. Dabei geht es unter anderem um die – inzwischen wieder zurückgenommene – Abschaffung des grünen Kfz-Kennzeichens und die schrittweise Abschaffung der Agrardieselrückvergütung, Die größte Demonstration fand in Berlin statt, zu der auch ca. 300 Bäuerinnen und Bauern aus dem Wahlkreis von Artur Auernhammer gekommen waren.

Ampel bringt das Fass zum Überlaufen!

Die Streichung der Agrardieselrückvergütung wird die landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt ca. eine halbe Milliarde Euro pro Jahr kosten. Diese zusätzliche Belastung war nicht der alleinige Auslöser für die Proteste, sondern vielmehr der vielbeschworene letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Die Proteste richten sich gegen fehlende Wertschätzung, gegen immer stärker ausufernde Einschränkungen und hohe bürokratische Hürden.

Weiter auf Seite 2

Internationale Grüne Woche in Berlin

Bericht Seite 3

CSU-Klausurtagung in Kloster Seeon - Themen und Beschlüsse

Bericht Seite 6 - 7

Agrardiesel muss bleiben

Artur Auernhammer, selbst Landwirt, kann diese Wut gut verstehen. „Der Agrardiesel muss bleiben. Diese Rückvergütung trägt dazu bei, dass wir hier in Deutschland mit den anderen europäischen Ländern wettbewerbsfähig bleiben. Eine Abschaffung dieses Instruments bedeutet also nicht nur eine schlechtere Stellung im Wettbewerb, sondern sie hat auch keinerlei Lenkungswirkung, da es keine wirklichen Alternativen zu Dieselfahrzeugen gibt. Die Ampel nimmt hier, ohne mit Praktikern aus der Branche zu sprechen, einschneidende Kürzungen vor, die vielen mittleren und kleineren landwirtschaftlichen Betrieben zu schaffen machen werden. Wir müssen jetzt schnelle und konkrete Verbesserungen in Gang setzen. Dies geht von der Rücknahme der Agrardieselkürzungen bis hin zur Umsetzung der Empfehlungen der Borchert-Kommission und der Zukunftskommission Landwirtschaft.“, so Auernhammer dazu.

Ampel-Regierung will Zeit schinden!

Die Ampel-Fraktionen haben im Bundestag einen eigenen Antrag angenommen, nach dem sie sich bis zum Sommer Zeit geben, um erste Empfehlungsmaßnahmen zu erarbeiten. „Das ist pures Zeitschinden und setzt darauf, dass im Sommer kein Bauer und keine Bäuerin mehr Zeit hat, ernsthaft zu protestieren. Wir als CDU/CSU-Fraktion werden an diesem Thema jedoch dranbleiben und uns auf dieses Hinausschieben nicht einlassen! Wir stehen fest an der Seite der Landwirtinnen und Landwirte!“, sagte Auernhammer nach der Agrardebatte im Bundestag.

Artur Auernhammer im Interview zu den Ergebnissen der Borchert-Kommission

Internationale Grüne Woche 2024 – die vielfältige Welt der Landwirtschaft zu Gast in Berlin

Vom 19. bis 28. Januar 2024 fand auf dem Berliner Messegelände auch dieses Jahr wieder die Internationale Grüne Woche statt. Für Artur Auernhammer stellt diese Woche einen der landwirtschaftspolitischen Höhepunkte des Jahres dar. Er ist agrarpolitischen Sprecher der CSU im Bundestag und Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft. Bei der Grünen Woche treffen Politikerinnen und Politiker von allen politischen Ebenen mit Landwirtinnen und Landwirten, Verbänden und anderen Organisationen zusammen. Sie tauschen sich aus und diskutieren über aktuelle Herausforderungen. Außerdem bietet die Grüne Woche die Möglichkeit für Unternehmen und Verbände, ihre neuesten Projekte, Entwicklungen und Ideen vorzustellen.

Die Grüne Woche bietet vor allem der Deutschen Landwirtschaft die Gelegenheit, sich den 300 000 Besucherinnen und Besuchern in ihrer ganzen Vielfalt, ihre Traditionen und Innovationen zu präsentieren, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und natürlich auch ihre Produkte vorzustellen.

„Als gelernter Landwirt macht mir die Grüne Woche immer besonders viel Spaß – ich besuche sie schon seit sehr vielen Jahren! Hier kann ich unkompliziert mit anderen Bäuerinnen und Bauern und Junglandwirtinnen und Junglandwirten ins Gespräch kommen, Neuheiten und Innovationen präsentiert bekommen und einen Eindruck über die Vielfalt der Deutschen Landwirtschaft bekommen. Besser geht es einfach nicht!“, so Auernhammer am Rande des Besuchs der Grünen Woche.

Meinheim ist Golddorf – Artur Auerhammer lud anlässlich der Ehrung in den Bundestag ein

Herzlichen Glückwunsch!

Meinheim wurde im Sommer 2023 Golddorf beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Die offizielle Auszeichnung erfolgte jetzt während der Grünen Woche in Berlin .

Aus diesem Anlass begrüßte Artur Auernhammer die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Meinheim mit ihrem 1. Bürgermeister Wilfried Cramer im Bundestag. Ebenfalls mit dabei waren der Abgeordnete des bayerischen Landtages Helmut Schnotz, sowie Bezirksrat Hans Popp und Marco Meier, Bürgermeister von Ornbau.

„Ich gratuliere der Gemeinde Meinheim zu ihrer hervorragenden Platzierung und danke ihnen für ihr wichtiges Engagement für den ländlichen Raum.“, freut sich Artur Auernhammer. Er ist stolz auf das herausragende Engagement der Bürgerinnen und Bürger Meinheims um 1. Bürgermeister Wilfried Cramer. „Zurecht hat die Bundesbewertungskommission die Leistung der so bemerkenswerten Dorfgemeinschaft Meinheims mit der Goldmedaille gewürdigt. Der unbändige Einsatz für die Heimat und für ein attraktives Dorfleben verdient jede Anerkennung!“, unterstreicht Artur Auernhammer.

Rund 1.100 Dörfer nahmen beim 27. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. Meinheim hat dabei einen großartigen Erfolg erzielt und wurde mit Gold belohnt. Nur insgesamt sieben Dörfer in Deutschland konnten eine Goldmedaille erringen.

Mit dem Wettbewerb ehrt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) das bürgerliche Engagement und macht damit auf positive Entwicklungen in ländlichen Regionen aufmerksam.

Mit dem nun generell möglichen Doppelpass holt die Ampel-Regierung Konflikte aus dem Ausland nach Deutschland

Die CDU/CSU begrüßt grundsätzlich die Einbürgerung von Menschen nach erfolgreicher Integration. Allerdings führt das beschlossene Gesetz zu erheblicher Kritik. Einbürgerungen sind damit in kürzerer Zeit möglich: nach fünf statt bislang acht Jahren. Und mit der Einführung des generellen Doppelpasses trägt die Ampel-Koalition Konflikte aus dem Ausland nach Deutschland. Das zeigen nicht zuletzt die antisemitischen und israelfeindlichen Proteste in Deutschland infolge des Hamas-Angriffs auf Israel.

Die CDU/CSU betont, dass die Einbürgerung das Ergebnis und nicht der Beginn gelungener Integration sein sollte. Die verkürzte Mindestaufenthaltszeit wird kritisch gesehen. Die deutsche Staatsbürgerschaft wird als ein wichtiger Anreiz für Integration angesehen, der Zeit benötigt. Zudem bedauert die Union, dass die Ampel-Koalition ihre Forder-ung nach dem ausdrücklichen Bekenntnis zum Existenzrecht des Staates Israel nicht aufgegriffen hat.

Union sieht das mehrheitlich durch die Ampel-Koalition beschlossene Einbürgerungsgesetz kritisch

Der Deutsche Bundestag hat mit den Stimmen der Ampel-Koalition eine Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts beschlossen, um die Voraussetzungen für Einbürgerungen zu lockern. Die wichtigsten Änderungen umfassen die Verkürzung der Mindestaufenthaltszeit auf 5 bzw. 3 Jahre, eine Absenkung des Sprachniveaus, den Verzicht auf den Einbürgerungstest in bestimmten Fällen, die Abschaffung der Optionspflicht beim Doppelpass und neue Regelungen zur eigenständigen Sicherung des Lebensunterhalts.

Lauritz Regner aus Gunzenhausen absolviert ein Praktikum in Berlin

Im Januar absolvierte Lauritz Regner aus Gunzenhausen ein Praktikum im Bundestags-Büro von Artur Auernhammer in Berlin. Lauritz Regner ist Student der Politikwissenschaft und des Öffentlichen Rechts an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Ein Praktikum bei der Vertretung des Freistaates Bayern hatte er bereits hinter sich, ein weiteres bei der EU in Brüssel. Dort lernte er die europäischen Entscheidungsmechanismen kennen.

Nun konnte er tiefgehende Einblicke in die politischen Abläufe des Deutschen Bundestages gewinnen und lernte die politischen Prozesse auf Bundesebene kennen. Seine Zeit in Berlin fiel mit der Grünen Woche und einer Sitzungswoche des Deutschen Bundestages zusammen. Damit gab es viel Gelegenheit, hautnah politische Entscheidungsprozesse und Diskussionen mitzuerleben. Neben der Begleitung des Abgeordneten auf die Grüne Woche, gehörten auch die Beantwortung von Bürgeranfragen, Recherche zu relevanten Themen, sowie die Erstellung von Pressemitteilungen zu seinen Aufgaben.

#WeRemember – aktueller, denn je, Artur Auernhammer ist auch in diesem Jahr mit dabei

Der Deutsche Bundestag beteiligt sich, wie bereits in den vergangenen beiden Jahren, gemeinsam mit anderen nationalen Parlamenten der Europäischen Union sowie dem Europäischen Parlament an der Gedenkkampagne „#WeRemember“ des Jüdischen Weltkongresses und der UNESCO.

Für Artur Auernhammer ist es Ehrensache dabei zu sein. Mit der Aktion soll das Andenken an die Vernichtung von sechs Millionen jüdischen Frauen, Männern und Kindern während des Nationalsozialismus gewahrt und im Internet ein Zeichen gegen Antisemitismus, Hass und Fremdenfeindlichkeit gesetzt werden.

Gerade in diesem Jahr zeigt sich, dass die Kampagne leider nichts an Aktualität verloren hat. Die in Deutschland stattfindenden antisemitischen und israelfeindlichen Proteste infolge des Hamas-Angriffs auf Israel sind beschämend und unerträglich.

Trauer um Dr. Wolfgang Schäuble

Der Dezember wurde von einem besonders schmerzlichen Ereignis überschattet: die Trauer um Dr. Wolfgang Schäuble. Neben seinen zahlreichen politischen Errungenschaften als Bundesinnenminister, Bundesfinanzminister und später als Bundestagspräsident bleiben von Dr. Wolfgang Schäuble vor allem sein unermüdlicher Einsatz für unsere Demokratie, sowie seine Anstrengung für die Europäische Einigung in Erinnerung. Artur Auernhammer nahm am 22. Januar am Staatsakt für den Verstorbenen in Berlin teil.

CSU-Klausurtagung in Kloster Seeon – Eine Politik, der man wieder vertrauen kann

Anfang Januar fand die CSU-Klausurtagung in Kloster Seeon statt. Im Fokus stand die Vorbereitung auf die Herausforderungen 2024 und die Auswirkungen der Ampelpolitik auf das Gesellschaftsklima, auch in Bezug auf Landwirte. Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes, nahm auf Initiative von Artur Auernhammer teil. Als Ergebnis präsentiert die CSU-Landesgruppe ein Beschlusspapier als Gegenentwurf zur Politik der Ampel-Koalition. Mutig will sie aktuellen Herausforderungen konstruktiv begegnen, um eine Politik mit Verstand, Verlässlichkeit und Verantwortung zu fördern und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen.

Kernpunkte des Beschlusspapiers sind: Eine ideologiefreie Wirtschafts- und Haushaltspolitik zur Entlastung des Mittelstands, die Betonung des Leistungsgedankens mit steuerfreien Überstunden und gestrichenem Bürgergeld bei Leistungsverweigerung. Eine nachhaltige Sicherung der Energieversorgung, vollständige Abzugsmöglichkeit energetischer Sanierungskosten von der Erbschaftssteuer, sowie ein 5.000-Euro-Zukunftskonto für freiwilliges Engagement junger Menschen. Migrationspolitik mit Verlagerung von Asylangelegenheiten und eine Innenpolitik, die aggressive Antisemiten ausbürgert, abschiebt oder einsperrt. Zusätzlich wird eine glaubwürdig abschreckende Bundeswehr gefordert.

Alle Beschlüssen von Seeon

10 AMPEL-IDEOLOGIEPROJEKTE, DIE WIR WIEDER ABSCHAFFEN WERDEN

1. Habecks Heizungsverbotsgesetz, weil es kaum CO2 spart, aber Hausbesitzer und Mieter überlastet.
2. Das Bürgergeld, weil diejenigen, die arbeiten, mehr haben müssen als diejenigen, die nicht arbeiten.
3. Die Belastung der Bauern durch die Abschaffung der Agrardieselrückvergütung, die sie über Gebühr belastet und einen fairen europäischen Wettbewerb verhindert.
4. Die Abschaltung der Kernkraftwerke, weil wir sichere, günstige und klimafreundliche Energie brauchen. Zukunftsträchtige Innovationen fördern.
5. Die 5.000 neuen Verwaltungsstellen für die Kindergrundsicherung, weil unsere Kinder Bildung brauchen und keine Bürokratie.
6. Die Ampel-Expresseinbürgerung und die doppelte Staatsbürgerschaft, weil sie Integration nicht erleichtern, sondern erschweren.
7. Die Pull-Effekte bei der illegalen Migration, weil Ordnung und Steuerung bei der Einwanderung dadurch komplett verschwunden sind.
8. Das Selbstbestimmungsgesetz, weil der Jugendschutz und das Erziehungsrecht der Eltern dadurch untergraben werden.
9. Die Cannabis-Legalisierung, weil Drogenkonsum mit all seinen negativen Folgewirkungen, insbesondere für Jugendliche, dadurch gefördert wird.
10. Das Ampel-Wahlrecht, weil Abgeordnete, die in ihrem Wahlkreis direkt gewählt sind, auch in den Bundestag einziehen müssen.

10 BÜRGERLICHE WOHLSTANDS-PROJEKTE, DIE WIR UMSETZEN, SOBALD WIR REGIEREN

1. Entlastungen für den Mittelstand, weil Deutschland 20 Milliarden Euro mehr Steuereinnahmen hätte, wenn wir ein Wirtschaftswachstum im Eurozonen-Durchschnitt hätten.
2. Eine Haushaltspolitik, die bei ideologischen Ampel-Projekten spart und nicht Steuern erhöht.
3. Steueranreize für mehr Leistung, indem Überstunden steuerfrei gestellt werden.
4. Eine Arbeitsmarktpolitik, die fördert und fordert und die Leistungsstreichungen so lange vornimmt, wie ein Bürgergeldempfänger sich weigert, zumutbare Arbeit anzunehmen.
5. Eine Energiepolitik, die keine Energieform ideologisch ausschließt und die Deutschland an der Spitze hält bei Forschung, Entwicklung und Einsatz von Kernenergie und Kernfusion.
6. Eine Steuerpolitik, die den Klimaschutz fördert, indem die energetische Sanierung von Immobilien in voller Höhe von der Erbschaftssteuer abziehbar gemacht wird.
7. Ein Zukunftskonto, mit dem wir das Engagement junger Menschen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und anderer Freiwilligendienste stärken und mit 5.000 Euro anreizen wollen.
8. Ein Drittstaatenmodell, bei dem Asylverfahren und anschließender Schutz außerhalb Deutschlands stattfinden.
9. Eine Innenpolitik, die sicherstellt, dass aggressive Antisemiten entweder ausgebürgert, abgeschoben oder eingesperrt werden.
10. Eine Ausstattung der Bundeswehr, die Russland glaubwürdig von weiteren Aggressionen abschrecken kann.

Zu Gast bei den Neujahrsempfängen ...

... in Weißenburg und Ansbach

Den Anfang der Neujahrsempfänge machte die Stadt Weißenburg. Auch Artur Auernhammer war unter den rund 1000 Gästen in der Seeweiherhalle.

Auch den Neujahrsempfang der Stadt Ansbach besuchte Artur Auernhammer.

Die Oberbürgermeister der beiden Städte legten die Sorgen und Nöte, aber auch die Erfolge ihrer jeweiligen Stadt dar.

Artur Auernhammer gratuliert in ...

... Gunzenhausen

Dr. Sigurd Schacht feierte seinen 80. Geburtstag. Unter den zahlreichen und namhaften Gratulanten reihte sich auch Artur Auernhammer ein.

Dr. Schacht ist der dienstälteste Kreisrat im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Er wurde schon mit vielen Auszeichnungen für sein vielfältiges Engagement geehrt, darunter auch das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Bildrecht: Horst Kuhn

Angetreten zum Masterscup in ...

... Wassertrüdingen

Der Schützengau Hesselberg veranstaltet jedes Jahr seinen Masterscup in Wassertrüdingen. Hier treten Schützen und Schützinnen aus den Gauen Hesselberg, Weißenburg, Ansbach, Schwabach-Roth-Hilpoltstein, Ries-Gau Nördlingen und dem Schützenbezirk Hohenlohe gegeneinander an.

Beim Prominentenschießen traten 12 Prominente gegeneinander an. Mit dabei waren Landrat Manuel Westphal, Landtagsabgeordneter Helmut Schnotz und Artur Auernhammer.

Artur Auernhammer konnte das Stechschießen zwischen ihm und Kreisrat Martin Günther für sich entscheiden und sicherte sich somit zum 2. Mal den obersten Podestplatz.

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter

Reden von Artur Auernhammer im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Bestellservice des Deutschen Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixaby, Adobe Stockphoto und Privat